

# SIMON kommt nach Tübingen: Studenten realisieren einen Simulations-Notarztwagen

Moritz Mahling\*<sup>1</sup>, Alexander Münch\*<sup>1</sup>, Christoph Castan<sup>1</sup>, Paul Schubert<sup>1</sup>, Matthias Zerer<sup>1</sup>, Verena Conrad<sup>1</sup>, Nora Celebi<sup>2</sup>, Robert Smolka<sup>3</sup>, Anne Herrmann-Werner<sup>1,3</sup>, Andreas Manger<sup>4</sup>, Jörg Reutershan<sup>4</sup>, Stephan Zipfel<sup>3</sup>

<sup>1</sup> DocLab, Medizinische Fakultät, Universität Tübingen | <sup>2</sup> Ärztezentrum Ostend, Ostendstr. 90, Stuttgart, Germany

<sup>3</sup> Medizinische Klinik VI, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universität Tübingen | <sup>4</sup> Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Universität Tübingen |

## Hintergrund

Fehler in der Notfallmedizin können fatale Auswirkungen auf das Patientenüberleben haben. Realitätsnahe Simulationsübungen sollen dabei helfen, die Inzidenz von Behandlungsfehlern zu reduzieren. Ein Notarztwagen zeichnet sich durch die Vielzahl möglicher medizinischer Maßnahmen bei gleichzeitig geringem Raumangebot aus. Er ist damit ein idealer Ort, komplexe Notfälle realitätsnah zu simulieren und Teamstrategien zu trainieren.

## Der Simulator

In einem studentischen Projekt sollte das Tübinger "DocLab" um einen Simulationsnotarztwagen (SIMON) erweitert werden. Neben der Projektentwicklung sowie der Akquise von Drittmitteln und Sponsoren koordinierte die studentische Arbeitsgruppe auch die Bauarbeiten. Der als Raumeinbau konzipierte Notarztwagen-Nachbau verfügt dank dem Tübinger Förderprogramm "PROFIL", der Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie Sponsoren über moderne Medizintechnik. Neben Beatmungsgerät und Defibrillator ist auch ein Sonographiegerät zur präklinischen Ultraschalldiagnostik vorhanden. Ein auf einer beladbaren Rettungs-Trage liegender Patientensimulator mit Intensivmonitor ermöglicht die realitätsnahe Notfallsimulation mit fließendem Übergang von Szenarien "auf der Straße" in den Rettungswagen. Zur Simulation und Debriefing steht ein hochauflösendes, selbst entwickeltes Video-Feedback-System zur Verfügung.

## Einsatzgebiete

- Integration in die curriculare Lehre, z. B. Praktikum Notfallmedizin
- Elektive Simulationskurse
- Vorbereitung auf ein Rettungswagenpraktikum
- Interdisziplinäres Lernen
- Live-Übertragung in Vorlesungen oder interaktive Formate
- Notfallmedizin- und Lehrforschung

## Fazit

Der Simulationsnotarztwagen "SIMON" steht seit Ende 2013 allen Tübinger Studenten zur realitätsnahen Simulation zur Verfügung.

**Danksagung:** Wir danken unseren Sponsoren, Leopold Haffner, Stefanie Decker, Vaya Dimoulatou, Hugo Giménez, sowie allen anderen Helfern und Unterstützern aus der AG Notfallmedizin, im DocLab, der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie aus dem Studiendekanat.

## Kontakt:

DocLab – Interdisziplinäres Ausbildungszentrum  
Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen  
Email: doclab@med.uni-tuebingen.de



## Eindrücke aus dem Notarztwagen

